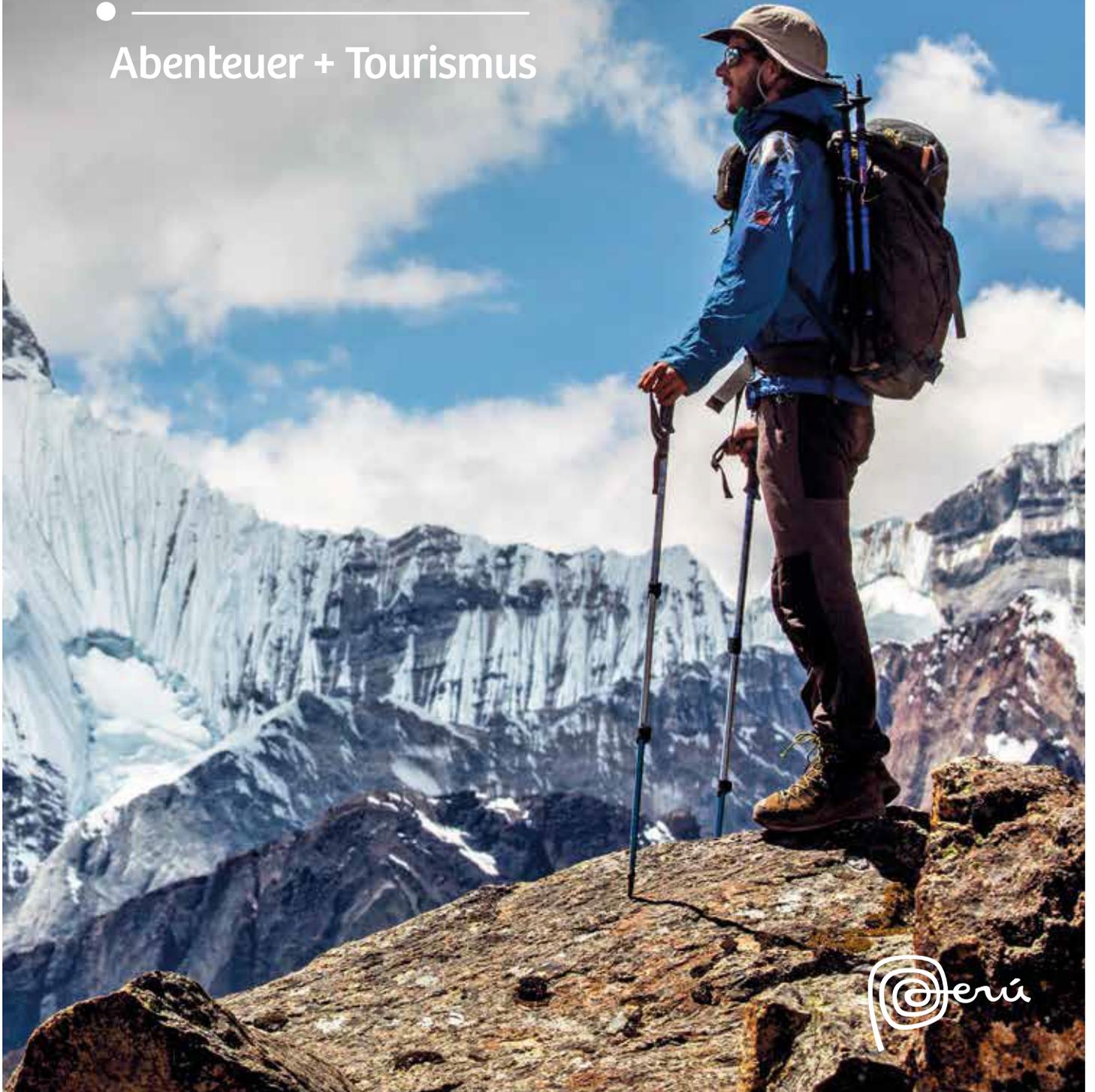


Peru

Abenteuer + Tourismus





Peru

Abenteuer + Tourismus

Im Schein der warmen Sonne oder im nächtlichen Glanz der Sterne, am Ufer einer der 12.000 Lagunen oder Angesicht zu Angesicht mit einem der majestätischen Sechstausender, mit Blick auf einen verschneiten Gipfel oder eine der tiefsten Schluchten der Erde – Peru übertrifft die kühnsten Vorstellungen.

Das Land vereint Tourismus mit Abenteuer und bietet eine Vielzahl unvergleichlicher Erlebnisse für den Geist und wahre Abenteuer für die Sinne.

Peru, Abenteuer + Tourismus, zeigt nur einen Auszug der vielen Orte, Zielgebiete, Landschaften und Begebenheiten die unser Land zu bieten hat und die allesamt Teil eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Tourismusproduktes sind. Begeben Sie sich auf den nächsten Seiten auf Entdeckungstour durch Peru.

GUTE REISE!



Inhaltsverzeichnis

06

Erlebnisse auf allen Ebenen
Inhaltsverzeichnis nach
Höhenlagen

12

Choquequirao
und das andere Cusco

18

Aptae,
Verband für
Abenteuertourismus

26

Versprechen für den Erhalt
Fotogalerie

32

Zwischen Schnee und Sternen
Huayhuash und
die Cordillera Blanca

40

Points für das ganze Jahr
Surfreviere

08

Kuélap, Gocta
und die Lagune der Kondore

16

Der Inka Trail
Jahrtausende altes Trekking

20

Naturschutzgebiete
Fotogalerie

30

Ein Entdecker im Regenwald
Expeditionen im
Amazonasgebiet

38

Höhenrausch
Colca und das Tal der Vulkane

45

Kofferpacken
Das sollten Sie beachten!

Erlebnisse auf allen Ebenen

DIE ANDEN, DIE LÄNGSTE BERGKETTE DER WELT, DURCHZIEHEN PERU VON NORD NACH SÜD UND BESTIMMEN DIE LANDSCHAFTEN UND ÖKOSYSTEME DES LANDES. EIN PARADIES FÜR ABENTEURER!

COLCA UND COTAHUASI (Arequipa)

Kanutouren, Rafting, Kayaktouren, Reittouren und Ziplining.

3000 - 5000 m.ü.M.



PARACAS (Ica und die Küste)

Tauchen, Sportfischen, Kayaktouren, Paragliden, Radfahren, Windsurfen und Sandboarden.

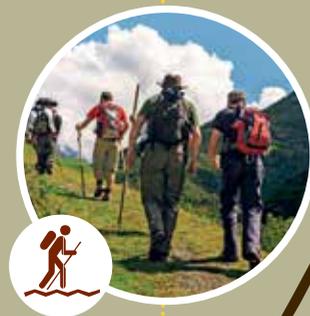
12 - 786 m.ü.M.



CHOQUEQUIRAO Vilcabamba Kordillere (Cusco)

Trekking, Vogel- und Naturbeobachtung.

3104 m.ü.M.



HUAYHUASH (Áncash, Huánuco, Lima)

Bergsteigen, Trekking, Vogel- und Naturbeobachtung.
In der Kordillere Huayhuash liegt der zweithöchste Berg Perus, der Yerupajá.

3300 - 6634 m.ü.M.



KUÉLAP (Amazonas)

Trekking, Reittouren, Flora und Fauna

2300 - 3000 m.ü.M.



AMAZONAS-FLUSS (Loreto) und Manu (Madre de Dios)

Wanderungen, Kayaktouren,
Pirahafischen, Stand Up Paddling und
Canopy, Vogelbeobachtung, Flora
und Fauna

70 - 220 m.ü.M.



Die acht Höhenlagen von Peru sind eine Art, die Ökosysteme des Landes darzustellen: von den 3000 Küstenkilometern am Pazifik bis zum Huascarán, mit 6768 Metern der höchste Berg der Anden. Zum Osten des Landes hin erstrecken sich Hoch- und Tiefnebel- und Regenwälder.



Surfen



Trekking



Kayaktouren



Kanutouren



Bergsteigen

Den Wolken nahe .

EIN JAHRTAUSENDE ALTER STEINBAU AUF DEN GIPFELN DER BERGE, EIN IMPOSANTER WASSERFALL UND EINE LAGUNE WIE EIN SPIEGEL AUS WASSER.

KUÉLAP



Lage:
Provinzen Luya und Bongará,
Region Amazonas



Höhenlage:
Zwischen 1800 und 3050 m.ü.M.



Temperaturen:
Mindesttemperatur 15°C
Höchsttemperatur 25 °C



Schwierigkeit:
Niedrig bis mittel



Regenzeit:
Dezember bis April





KUÉLAP UND GOCTA

Verborgen zwischen grünen Bergen erheben sich Steinwände von bis zu 20 Metern Höhe, als schützten sie die Stadt seit Menschengedenken. **Kuélap**, über 3000 Metern errichtet, war einst das wichtigste urbane Zentrum der Kultur der Chachapoyas (500 bis 1450 n.C.) und erstreckt sich über eine Fläche von sechs Hektar auf einer Hochebene in den Bergen. Für ihre Bewohner diente die Anlage zur Verwaltung, zu religiösen und zeremoniellen Zwecken und als Wohnort. Heute ist Kuélap eine der wichtigsten archäologischen Stätten seiner Zeit. Der Name stammt von einem Präinka-Wort ab, das „Wald in den Wolken“ bedeutet. Zwischen den Mauern aus Kalkstein und Lehm wachsen Bromelien, Orchideen, Moose und Flechten.

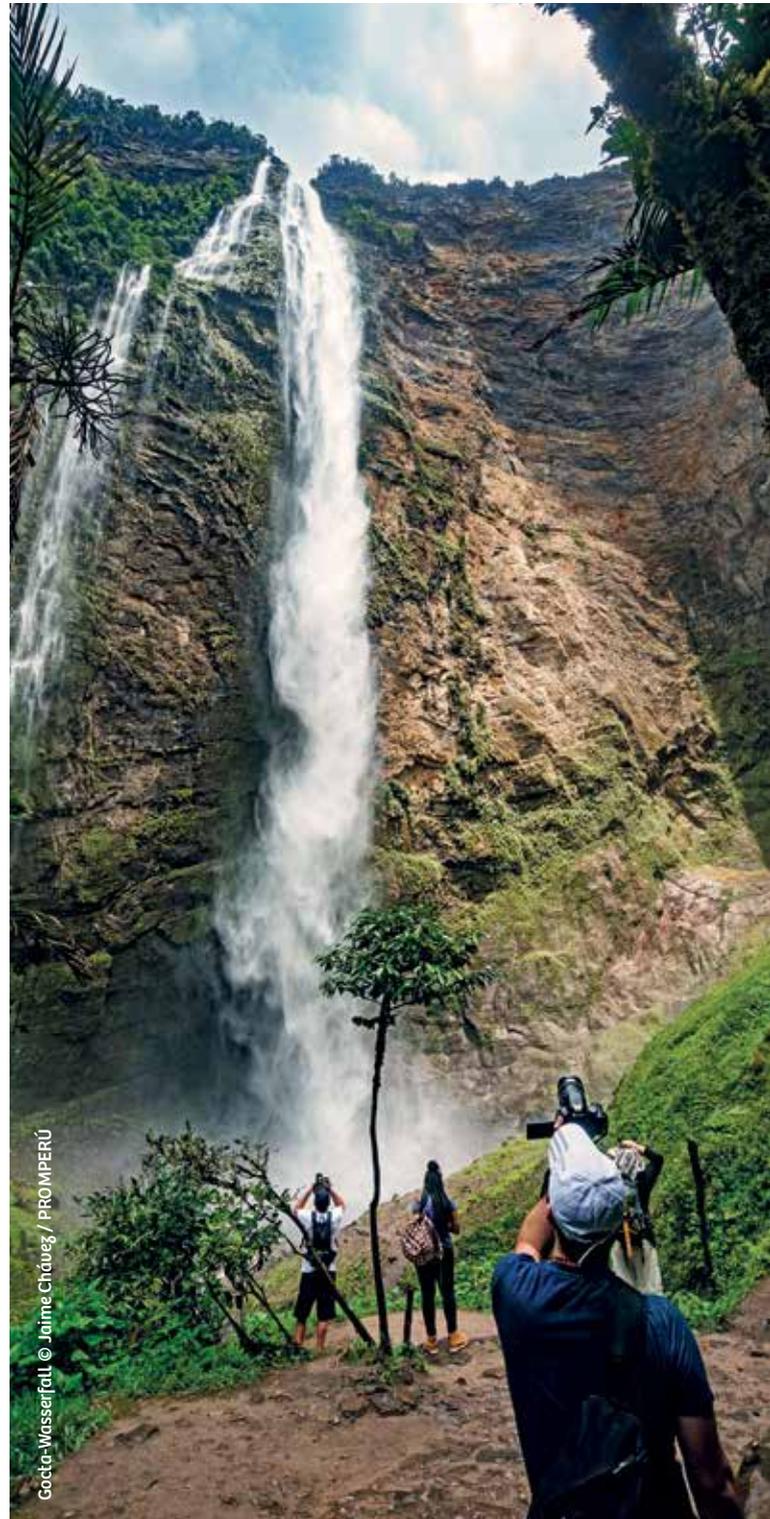
Bis vor Kurzem dauerte die Anreise nach Kuélap von Nuevo Tingo, das eine Stunde von Chachapoyas entfernt liegt, eineinhalb Stunden. Dank der im März eröffneten Seilbahn ist die Anfahrt nun in nur 20 Minuten möglich.

Seit der Erneuerung der Straße von Chachapoyas zu den Städten im Gebiet San Martín im Jahr 2006 hat auch Cocachimba einen festen Platz auf der Landkarte. Hier beginnen die Touren, zu Fuß oder Hoch zu Ross, zum **Gocta** Wasserfall. Gocta, einer der größten Wasserfälle der Erde, wird von den Einheimischen La Chorrera genannt und ist doppelt so hoch wie das Empire State Building in New York. Er besteht aus zwei Fällen, einem von 231 Metern Höhe und einem weiteren von 540 Metern Höhe, und erreicht so eine Gesamthöhe von 771 Metern. Dieses Naturspektakel entschädigt für die fünf Kilometer Wander- und Reitweg ab Cocachimba. Gocta wurde 2002 im Rahmen von Grabforschungen entdeckt.

•• —————

Nach fünf Kilometern zu Fuß und hoch zu Ross entlohnt der Anblick von Gocta, einem der höchsten Wasserfälle der Welt.

————— ••



Gocta-Wasserfall © Jaime Chávez / PROMPERÚ

LAGUNE DER KONDORE

Heute gibt es hier zwar keine Kondore mehr, doch die Einheimischen beschwören, das die majestätischen Vögel hier einst ihre Kreise zogen. Die Lagune wird auch Lagune der Mumien genannt denn unweit ihres Ufers wurden an einer Klippe Teile eines Mausoleums der Kulturen der Chachapoya und der Inka gefunden: 200 Mumien in sechs Gräbern, Quipus (ein prähispanisches Rechengerät) und primitive Wandmalereien. Diese Überreste sind heute im Museum von **Leymebamba** ausgestellt, eine Stadt die auch Ausgangspunkt für das Trekking zur Lagune ist.

Vorbei an Mooren und Steilhängen geht es bis zur Lagune mit ihren grünen und dunklen Spiegelungen. Die Besucher erwartet eine Landschaft wie aus einem Film: ein Wasserspiegel, flankiert von üppigem Grün und umhüllt von mystischen Nebelschwaden. Eine echte Herausforderung für Trekkingfreunde.

 Lage:
Provinz Chachapoyas,
Region Amazonas

 Höhenlage:
2600 m.ü.M.

 Temperatur:
Durchschnittstemperatur 15°C

 Schwierigkeit:
Mittel

Reisen Sie nicht weiter, ohne Kolibris und farbenfrohe Schmetterlinge im Nebelwald gesehen zu haben. Entdecken Sie zwei Meter hohe Grabstätten in Hanglage in Karajía, eineinhalb Stunden von Chachapoyas entfernt. Bestaunen Sie weitere Wasserfälle wie la Chinata oder Yumbilla.



Beeindruckende Wanderungen .

DIE ALTE INKASTÄTTE IST AUCH EIN WANDERPARADIES.
EINE KLEINE ÜBERSICHT ÜBER ALTERNATIVE TREKKINGS IN DER REGION

CHOQUEQUIRAO

Eine Wanderung zur historischen Stätte von Machu Picchu ist eines der größten Highlights unserer Zeit, das ein jeder Reisende einmal erleben muss. Die Trekkings bieten reizvolle Kombinationen aus Natur und Kultur, der Reiz von Cusco beschränkt sich nicht nur auf seine berühmteste Stätte.

Ganz in der Nähe, eingebettet in die Kordillere Vilcabamba, liegt **Choquequirao**, ein archäologischer Komplex der durch seine Nähe zu Machu Picchu die Aufmerksamkeit von Forschern und Touristen auf sich zog. Auch wenn es sich nicht um eine exakte Replika handelt wird Choquequirao oft die „heilige Schwester“ von Machu Picchu genannt.

Die Ausgrabungsstätte gilt als wichtigstes Symbol des Widerstandes der Inka: 1572 verschanzten sich die Inkas hier vor dem Zugriff der spanischen Eroberer. Paradoxerweise beginnt die Geschichte von Choquequirao erst in den letzten Tagen des Inkareiches, als Teil eines komplexen Systems aus Städten und Festungen in den Anden, die durch ein ausgeklügeltes Wegenetz verbunden waren. Es gibt auch verschiedene Ansichten in Bezug auf seine Funktion, die von einem religiösen und kulturellen Zentrum bis zu einem strategischen Verbindungspunkt mit anderen Zentren des Imperiums reichen.

Heute besteht der archäologische Park aus neun Gruppierungen, darunter ein Bewässerungssystem, Wohnanlagen, Tempel ähnlich denen in Machu Picchu sowie zahlreiche Mauern, die mit Darstellungen von Lamas und Alpakas verziert sind.

Doch das Erlebnis beginnt bereits vor der Ankunft in Choquequirao: das Trekking, je nach Kondition vier oder fünf Tage, beginnt in Capullyoc im Bezirk San Pedro de Cahora (Region Apurímac). Hier entspringt ein Weg von 30 Kilometern Länge, der den Fluss Apurímac durchquert und dann nach oben führt, vorbei an Santa Rosa und Marampata bis nach Choquequirao. Die Landschaft ist überwältigend und reicht von tiefen Tälern und Schluchten von bis zu 800 Metern Tiefe über Bergdörfer bis hin zu wilden Wäldern mit subtropischer Vegetation. Im Gegensatz zu stärker frequentierten Trekkings ist es möglich, Tiere wie Schlangen, Brillenbären oder Kondore sowie zahlreiche exotische Pflanzen, darunter Bromelien und Orchideen, entlang des Weges zu sehen.

Die Anstrengung wird durch die abwechslungsreiche Landschaft und die Begegnungen mit einer Jahrtausende alten Kultur wettgemacht.



Orchideen entlang des Weges © Gihan Tubbeh / PROMPERÚ

•• —————

Choquequirao wurde 2017 auf die Best in Travel Liste von Lonely Planet gewählt.

————— ••

—————



Ausgrabungssstätte Choquequirao © Gihan Tubben / PROMPERÚ



Lage:
Bezirk Santa Teresa, Provinz La
Convención, Region Cusco



Temperatur:
Durchschnittstemperatur 16°C



Schwierigkeit:
Mittel bis hoch



Saison:
April bis August



Salkantay

Lares

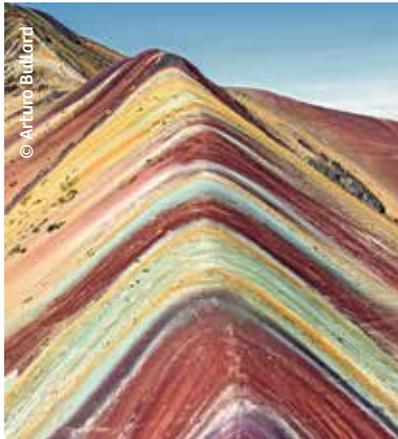
Ausangate

Cusco

Referenzschema



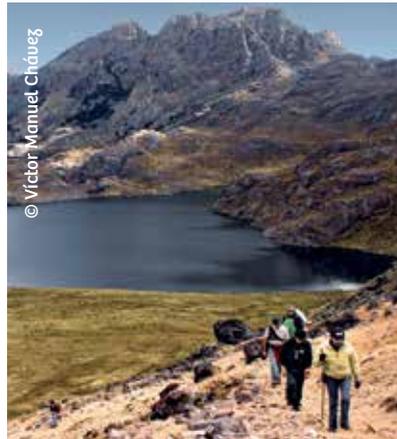
Die anderen Routen . —



RUNDWANDERUNG AUSANGATE

Diese anspruchsvolle Rundwanderung dauert mehrere Tage. Die Strecke zeichnet sich durch ihre atemberaubenden Landschaften mit Lagunen, Thermalquellen, grünen Tälern, tiefen Wäldern und schneebedeckten Gipfeln aus, in denen sich Lama-, Alpaka – und Vikuñaerden tummeln. Der Ausangate gilt als heiliger Berg, man sagt er sei der Ursprung des Wassers. Die Einheimischen führen hier noch rituelle Zeremonien wie die Opfergabe an Mutter Erde durch. Je nach Wahl der Strecke ist ein Abstecher zum Regenbogenberg Vinicunca in der Kordillere Vilcanota möglich. Seine aufsehenerregende bunte Färbung entsteht durch Mineralien im Boden.

<p>Lage:  Bezirke Ocongate und Pitumarca, Provinz Canchis und Quispicanchi</p>	<p>Höhenlage:  6372 m.ü.M.</p>
<p>Saison:  April bis Oktober</p>	<p>Schwierigkeit:  Hoch</p>
<p>Temperatur:  Mindesttemperatur -5 °C / Höchsttemperatur 22°C</p>	



LARES

Eine der am wenigsten bekannten Wanderungen und eine unvergessliche Erfahrung. Die Route, die auch Rundweg der Weber genannt wird, beginnt im Bezirk Lares nördlich von Cusco. Es gibt noch weitere Einstiegsstellen im Heiligen Tal Urubamba. Von Beginn der Wanderung an wechseln sich die Gletscher der Anden Verónica, Sahuasiray, Pitusiray und El Chicón mit archäologischen Stätten und einheimischen Dörfern, in denen noch Quechua gesprochen wird, ab. Die Wanderung ermöglicht es, den alten Bräuchen der Region ganz nahe zu kommen, darunter Lama- und Alpakazucht, Kartoffelanbau oder Textilproduktion.

<p>Lage:  Bezirk Lares, Provinz Calca</p>	<p>Höhenlage:  4550 m.ü.M.</p>
<p>Saison:  Mai bis November</p>	<p>Schwierigkeit:  Mittel</p>
<p>Temperatur:  Mindesttemperatur -5 °C / Höchsttemperatur 21°C</p>	



UMRUNDUNG DES SALKANTAY

Salkantay ist Quechua für "der wilde Berg", und dementsprechend ist er bekannt für seine technische Herausforderung, die Jahr für Jahr Bergsteiger aus aller Welt anzieht. Doch auch in der Umgebung gibt es zahlreiche Trekkingmöglichkeiten. Die bekannteste Route geht über vier Tage und beginnt in Limatambo, Mollepata oder in Soraypampa. Die Landschaft wird von zwei Gipfeln dominiert, dem Humantay und dem Salkantay, und ermöglicht es, die einheimische Tierwelt mit Viczachas, Alpakas oder Kondoren kennen zu lernen. Es handelt sich um ein alternatives Trekking nach Machu Picchu.

<p>Lage:  Bezirke Santa Teresa und Limatambo, Provinzen La Convención und Anta</p>	<p>Höhenlage:  6271 m.ü.M.</p>
<p>Saison:  Juni bis September</p>	<p>Schwierigkeit:  Alta</p>
<p>Temperatur:  Mindesttemperatur -5 °C / Höchsttemperatur 27°C</p>	

QHAPAQ ÑAN

DIE STRASSE DER INKAS DIE SÜDAMERIKA VERBINDET

Chapaq Ñan ist ein ausgeklügeltes Wegenetz, welches einst das gesamte Reich der Inka verband und es ermöglichte, neue Gebiete zu erobern, Kulturen anzugleichen und die Ressourcen der verschiedenen Regionen des Reiches zu verwalten.

Wozu diente der Qhapaq Ñan?



Um Informationen weiterzugeben. Der Inkaherrscher in Cusco konnte Nachrichten aus Quito, Ecuador in 12 Tagen erhalten.



Um die Heere zu bewegen. Um das Reich der Inka auszuweiten musste es möglich sein, dass sich große Menschenmengen auf einmal bewegen.



Um Güter und Lebensmittel zu transportieren. Auch in Cusco konnten so frische Meeresfrüchte verspeist werden.

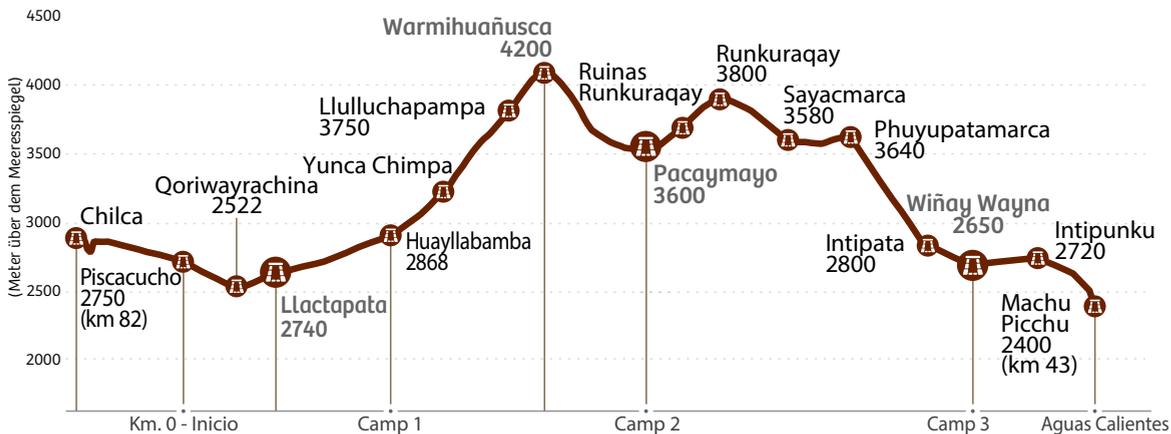


Zur Fortbewegung von Handwerkern. Dies war für den Bau des Weges selbst notwendig.



Der Weg nach Machu Picchu

Der am stärksten frequentierte Ost-West-Weg des Netzes beginnt bei Kilometer 82 der Eisenbahnschiene nach Machu Picchu und endet beim Zugang zur Inkazitadelle (Inti Punku oder Sonnentor). Die Wanderung dauert zwei bis vier Tage und führt durch verschiedene Klimazonen, vom exotischen Nebelwald auf 2800 Metern bis zu prähispanischen Bauwerken auf 4500 Metern Höhe.



Lactapata
Es lohnt sich, den Observationstempel Lactapata zu besichtigen, der von Hiram Bingham entdeckt wurde.



Warmihuañusca
Erleben Sie einen Aufstieg von 4200 Metern bis zum höchsten Gipfel des Weges in nur vier Stunden.



Pacaymayo
Genießen Sie den spektakulären Blick vom zweiten Camp auf 3600 Metern.

Cusco

Erwandern Sie diese Strecken während Ihrem Besuch in der Hauptstadt der Inka.

1. TAMBOMACHAY - HUCHUYQOSQO

Bezirk – Provinz: **Lamay-Calca**
Beschaffenheit und Nutzung des Weges: **Geröll, Gras und Stein - Tourismus**
Sehenswert: **Lagunen Piuray und Qoricocha, Dorf Pucamarca**
Strecke: **15 km, 6 Stunden**

2. RAQCHI - SAN PEDRO

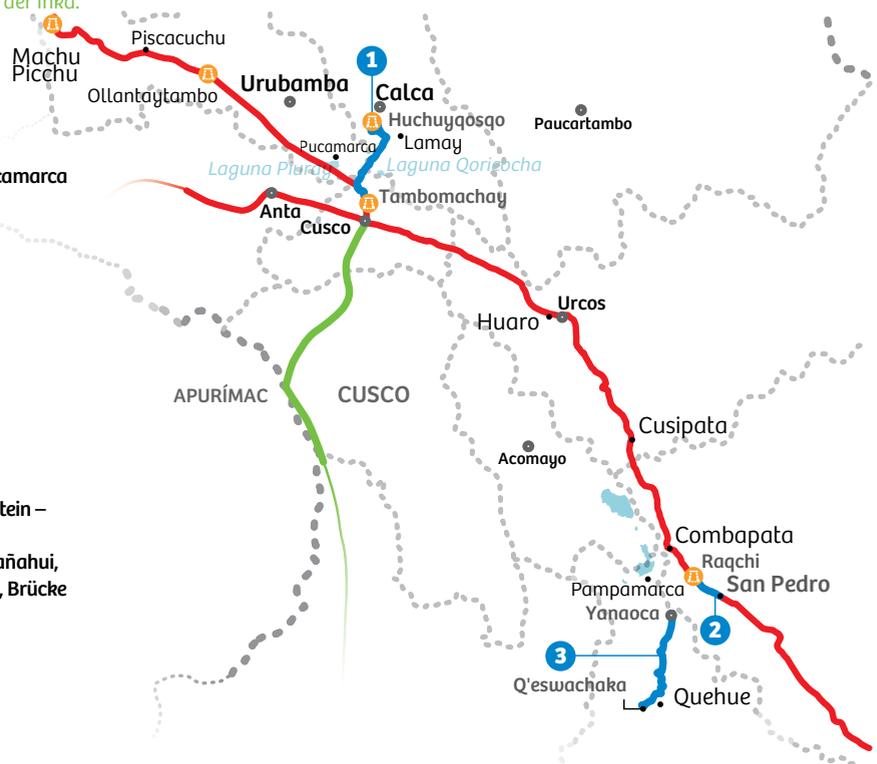
Bezirk – Provinz: **San Pedro - Canchis**
Beschaffenheit und Nutzung des Weges: **Vulkanisch – Tourismus und Landwirtschaft**
Sehenswert: **Tempel von Raqchi, Vulkan Kinsachata, Eukalyptuswälder, Kirche von San Pedro**
Strecke: **4,8 km, 2,45 Stunden**

3. YANAOCA - Q'ESWACHAKA

Bezirk – Provinz: **Quehue - Canas**
Beschaffenheit und Nutzung des Weges: **Pampa und Stein – Landwirtschaft und Transport**
Sehenswert: **Ausgrabungsstätte und Grotten von Karañahui, Percarotambo, Aussichtspunkt des Flusses Apurímac, Brücke Q'eshwachaka**
Strecke: **6 km, 3 Stunden**

Quelle:

Design von Karten und Infografiken: **Km0**

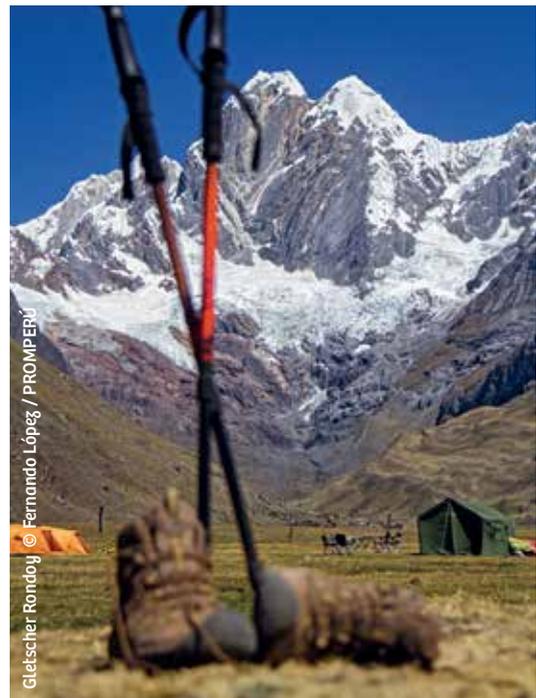


Verband für Abenteuer-tourismus . _____

DER PERUANISCHE VERBAND FÜR ABENTEUERTOURISMUS UND ÖKOTOURISMUS APTAE VERBREITET, BEWIRBT UND FÖRdert DEN NACHHALTIGEN TOURISMUS IN PERU.

Um eine neue Route zu einem Zielgebiet zu machen ist es wichtig, verschiedene Faktoren langfristig zu bedenken: Infrastruktur, Investition, Bewerbung und Verlässlichkeit. Aufgabe der APTAE ist es nicht nur, neue Zielgebiete zu positionieren sondern auch Sorge zu tragen, dass diese nicht übersättigt werden. „Wir konzentrieren uns nicht nur auf die Nachfrage, was uns beschäftigt ist das Angebot“, so Alfredo Ferreyros, Präsident des Verbandes. Um dieses Ziel zu erreichen wurde ein Ethikkodex erstellt, der den Kriterien der Welttourismusorganisation WTO und dem Globalen Rat für nachhaltigem Tourismus GSTC entspricht.

Die Nachhaltigkeit basiert auf drei Säulen: Umwelt, Soziokultur und Sozioökonomie. APTAE verbreitet diese Kriterien unter den Anbietern des Landes. Ziel der Mitglieder von APTAE ist es, die Normen für einen sicheren und nachhaltigen Abenteuer- und Naturtourismus zu fördern. Sie konzentrieren sich zudem auf die Schulung von Reiseanbietern im ganzen Land. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise die Lizenzen von Kanuführern erneuert und Kurse in Vogelbeobachtung, erster Hilfe und nachhaltigem Tourismus in Schutzgebieten angeboten. APTAE gibt Unternehmen Impulse für neue soziale und nachhaltige Projekte, fairen Handel oder Wiederaufforstung, um hochwertige und sichere Erlebnisse anbieten zu können.



Viele der Mitglieder von APTAE sind mit internationalen Zertifizierungen ausgezeichnet, beispielsweise durch Rainforest Alliance, Travelife oder als karbonneutrale Unternehmen.

+ Weitere Informationen unter www.aptae.pe

**Für APTAE
ist jedes
Zielgebiet und
jeder Besucher
eine Vitrine
für das Land**



Naturschutz- gebiete und –reservate



ÜBER 14 MILLIONEN HEKTAR
WERDEN DURCH NATIONALE
INITIATIVEN GESCHÜTZT, UM
DEN ERHALT ZU GARANTIEREN
UND DIE ÖKOSYSTEME
NACHHALTIG ZU NUTZEN.

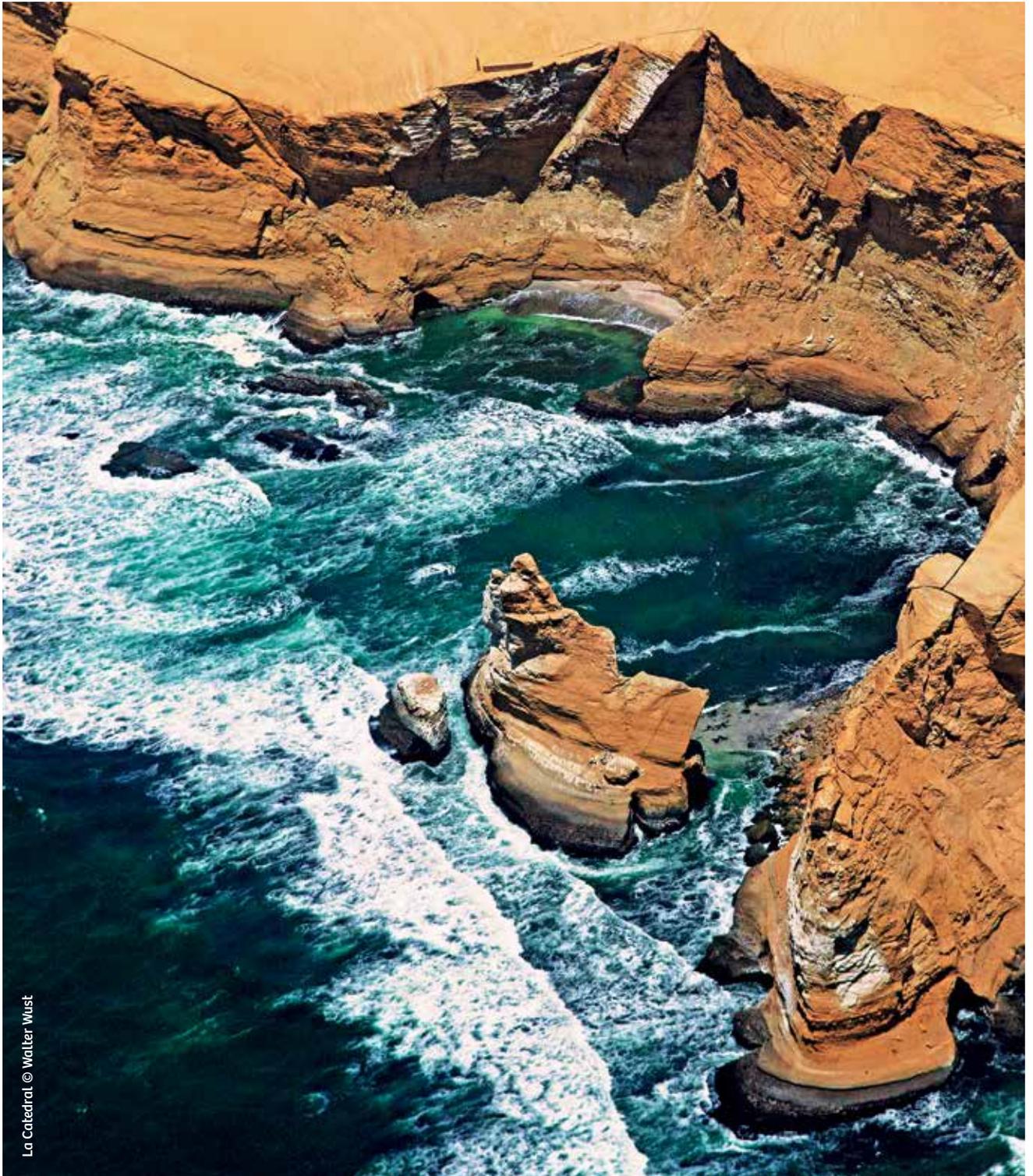
17% der Fläche Perus ist geschützt und gehört zu einem staatlichen System von Naturschutzgebieten, wo nachhaltiger Tourismus und Abenteuersport ausgeübt werden können.

+Weitere Informationen unter:
www.sernanp.gob.pe

Nationalpark Huascarán
(Áncash)







La Catedral © Walter Must

Nationalreservat Paracas (Ica)





Dämmerung im Regenwald © Jungle Experiences

Nationalreservat Pacaya Samiria (Loreto)



Blick vom Gipfel Huchuy Picchu © Walter Wust

Historische Stätte Machu Picchu (Cusco)

Engagement für den Erhalt

ÜBER 357.000 HEKTAR WERDEN DURCH PRIVATE INITIATIVEN WIE FAMILIEN, GEMEINDEN ODER ORGANISATIONEN GESCHÜTZT.

+ Weitere Informationen unter: www.spda.org.pe



See Pomachochas © Walter Wüst

Nebelroute (Amazonas)

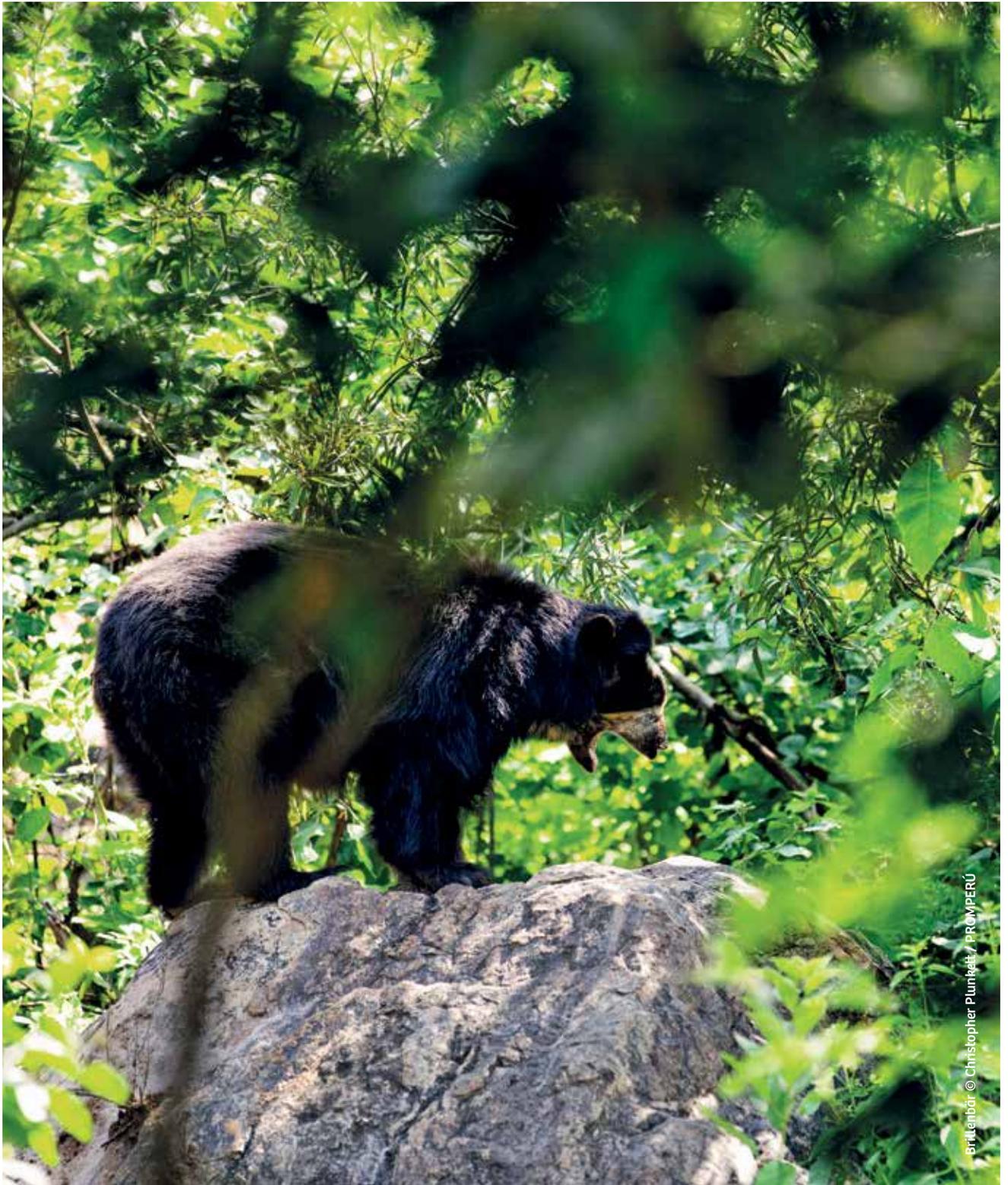
Consevamos por Naturaleza ist eine Initiative der Peruanischen Gesellschaft für Umweltrecht, das die Bestrebungen von Personen unterstützt, die sich freiwillig für den Umweltschutz einsetzen. Der Reiseführer La Ruta Natural aus dem Jahr 2016 präsentiert Routenvorschläge, die auch auf der Website zu finden sind.

+ www.conservamos.org



© Juan Puelles

Route nach Huayhuash (Lima, Áncash y Huánuco)



Brittenbär © Christopher Plunkett / PROMPERÚ

Ökoreservat Chaparrí 3 (Lambayeque)



Wüstenroute (Ica und Arequipa)

Ein Entdecker im Regenwald . _____

EXPEDITIONEN AUF DER SUCHE NACH EXOTISCHEN TIEREN, NÄCHTLICHE WANDERUNGEN UND DAS SCHWIMMEN MIT ROSAFARBENEN DELFINEN SIND KEINE ALLTÄGLICHEN ERLEBNISSE. IM PERUANISCHEN AMAZONASREGENWALD WIRD DIESES ABENTEUER ZUR WIRKLICHKEIT.



Das peruanische Amazonasgebiet beherbergt ungefähr 20.000 Pflanzenarten

LORETO

Eine grüne Decke, durchkreuzt von Flüssen die Schlangen gleichen. Dieses kraftvolle Bild zeigt sich auf Google Earth. Dieser Teil des Amazonasgebietes, in Loreto, verbindet biologische Vielfalt mit dem Charme des peruanischen Regenwaldes, fernab von allem was man aus Filmen kennt. Hier gibt es noch viel zu entdecken.

Um das Herz des Regenwaldes kennen zu lernen bestehen neben gemütlichen und nachhaltigen Lodges Möglichkeiten für Flusskreuzfahrten. Stellen Sie sich vor, Angesicht zu Angesicht mit exotischen Vögeln inmitten des Pacaya Samiria Nationalreservats aufzuwachen und aus den Fenstern der Kabine den Sonnenaufgang zu bestaunen. Die Kreuzfahrten ab Nauta in Iquitos machen diese Erfahrung möglich – und noch viele mehr: tauchen Sie ein in den Dschungel, erleben Sie, was Regen im Regenwald bedeutet und bestaunen Sie die Natur. Das Angebot ist groß doch empfiehlt es sich, mit Vorlauf zu buchen. Die Touren beinhalten Naturbeobachtungen, darunter Begegnungen mit grauen und rosafarbenen Delfinen, Kaimanen, Faultieren, Vögeln, Affen oder Fröschen. Zu den Aktivitäten zählen Wanderungen im Regenwald, Kayaktouren, Piranhas fischen und Nachtwanderungen mit Naturführern.

MADRE DE DIOS

Madre de Dios, die Hauptstadt der biologischen Vielfalt Perus, besticht mit natürlichem Reichtum und Schönheit wohin das Auge blickt. Hier befinden sich einige der wichtigsten Naturschutzgebiete des Landes, darunter der Manu Nationalpark und das Tambopata Naturreservat, dessen Flussbett eine der größten Biodiversitätsraten des Landes aufweist. Madre de Dios bietet Gelegenheit, in engen Kontakt mit der Natur zu kommen.

Manu Nationalpark

Eines der Reservate mit der höchsten Biodiversität auf unserem Planeten. Ein Paradies für Vogelbeobachter, Wanderer und Tierfreunde. Lauschen Sie dem Gesang der Kolibris und entdecken Sie seltene Orchideenarten. Seit 1987 zählt der Manu Nationalpark zum UNESCO Weltkulturerbe, zwischen Cusco und Madre de Dios erstreckt er sich auf fast 2 Millionen Hektar. Ein einzigartiges Paradies aus Wäldern, Schluchten, Tälern und Nebelwäldern, wie sie typisch für den Hochregenwald sind. Ein Aufenthalt im Manu Nationalpark gleicht einer Begegnung mit der Natur in ihrer reinsten Form. Regenwaldfreunde sind sich einig: Wahrer Luxus bedeutet, in direktem Kontakt mit der Natur sein zu können.



LORETO:



Lage:
Nordöstlicher Amazonasregenwald
in Peru



Höhenlage:
10 und 220 m.ü.M.



Temperaturen:
Mindesttemperatur: 21 °C /
Höchsttemperatur: 38 °C



Regenzeit: November bis Juni
Trockenzeit: Juli bis Oktober

MADRE DE DIOS:



Lage:
Selva amazónica al sudeste
del Perú



Höhenlage:
183 und 500 m.ü.M.



Temperaturen:
Mindesttemperatur: 17 °C /
Höchsttemperatur: 39 °C



Saison:
März bis Juni



Referenzschema



HUAYAHUASH

ZWISCHEN SCHNEE UND STERNEN

ERZÄHLT VON FERNANDO LÓPEZ

DIE ZWEITHÖCHSTE TROPISCHE BERGKETTE DER WELT. SECHS DER GIPFEL SIND HÖHER ALS 6000 METER. DER YERUPAJÁ (6634), DER ZWEITHÖCHSTE BERG PERUS UND DER SIULÁ (6336) SIND DIE BERÜHMTESTEN DARUNTER. HIER ERFAHREN SIE, WARUM DAS TREKKING HUAYHUASH ALS EINES DER BESTEN DER WELT GILT.

Im Einklang mit der Natur leben und ein Teil von ihr werden – das hat einen Preis. Es ist mehr als nur eine Erfahrung für die Sinne und fühlt sich an, als ob man das Körperliche überwindet. Nicht jeder kann sich daran erfreuen, denn man zahlt mit Anstrengung, Müdigkeit, Kälte und einem Stück von einem selbst, das zurückbleibt. Dazu waren wir bereit als wir unser Trekking in der Kordillere Huayhuash begannen. Voller Vorfreude und Emotionen starteten wir im Dorf Chiquián, einige Stunden von Huaraz entfernt. Der erste Teil der Strecke ist ruhig, in der Ferne sehen wir bereits einige Gletscher. Doch erst bei der Ankunft in Pampa Llamac, dem ersten Camp, raubt uns die Aussicht wirklich den Atem. Im Hintergrund erhebt sich der majestätische Gletscher Jirishanca und füllt den Horizont aus. Erschöpft von den Anstrengungen des ersten Tages genießen wir das Abendessen, das uns Mateo, der beste Koch von Huayhuash, zubereitet.

Nach Sonnenuntergang wird es eiskalt, doch der Sternenhimmel entschädigt für alles. Am zweiten Tag beginnen wir die Wanderung entlang der Ufer der Lagunen Jahuacocha und Solteracocha. Oscar, unser Guide, erzählt es wie er seinen Beruf von seinem Vater erlernt hat, der ebenfalls als Guide in Huayhuash gearbeitet hat, als die Gegend gerade bekannt wurde. Er berichtet von Problemen der Vergangenheit, den schwierigen achtziger Jahren und den Bemühungen der Einheimischen, Unternehmer und der Regierung, diese Gegend zu einem Favoriten unter ausländischen Abenteurern zu machen.

Dann steht uns der schwierigste Streckenabschnitt bevor: der Anstieg von Solteracocha bis zum Pass von

Sambunya auf 4750 Metern. Der Weg ist hart, doch es lohnt sich. Am höchsten Punkt angekommen genießen wir unvergessliche Ausblicke auf schneebedeckte Bergriesen, deren Eisdecke türkisfarbene Lagunen bildet. In der zweiten Nacht campieren wir in Matacancha. Die Dämmerung färbt die Gletscher Ninashanca und Rondoy ein, wer der Kälte trotzt wird von zahllosen Sternbildern am klaren Himmel entlohnt.

Am dritten Tag fallen wir bereits in eine Routine. Nach dem Aufstehen prägen wir uns die Route für den Tag ein. Während wir zum Pass von Cacanapunta aufsteigen begegnen wir Touristen aus aller Welt. Anschließend geht es hinab zum Camp von Jancapampa, von hier aus gehen wir zur Lagune Mitucocha. Der Weg ist lang aber im Vergleich zu den vorigen Tagen sehr entspannt. Ein Schild verrät uns, dass wir die Zone Mituchoca betreten, nach der nächsten Kurve erheben sich vor uns gigantische weiße Riesen quasi aus dem Nichts. Es handelt sich um die Gletscher Jirishanca, Rondoy und Ninashanca: so nah haben wir sie noch nie gesehen! Heute war die Wanderung kürzer als sonst, wir lassen uns auf dem Boden nieder um diesen unglaublichen Blick auf die Berge zu genießen und Fotos zu machen. Am nächsten Tag fällt es uns schwer, das Camp und diese herrliche Landschaft zu verlassen, trotzdem geht es zeitig los. Heute ist der vierte Tag des Trekkings. Ab

und zu lauschen wir dem Radio von Luis, einem unserer Begleiter, nur um sicherzugehen, dass sich die Welt weiter dreht.

Als wir uns unserem Ziel nähern erblicken wir im Hintergrund den Yerupajá, unter uns erstreckt sich die Lagune Carhuacocha. Wir schießen ein paar Fotos, bis



Der Weg ist hart, doch es lohnt sich.



Am dritten Tag fallen wir bereits in eine Routine. Nach dem Aufstehen prägen wir uns die Route für den Tag ein.

uns Oscar dazu ermahnt, weiterzugehen. Und wenn der Blick schon von oben überwältigend war, so ist es ein unbeschreibliches Gefühl als wir schließlich an der Lagune ankommen. Unser Camp liegt direkt am Ufer von Carhuacocho, die Berge im Hintergrund spiegeln sich im Wasser und wir haben das Gefühl, dass uns nie wieder etwas so beeindruckend wird.

Dieser Ausblick, das Mittagessen am Ufer der Lagune, mit den Füßen im Wasser – wir fühlen uns wie im Paradies. Der Nachmittag vergeht bei einer langen Unterhaltung, und abends verkriechen wir uns nach einem leckeren Abendessen in unseren Zelten. Am letzten Tag will ich es mir nicht nehmen lassen, den Sonnenaufgang zu fotografieren. Schon um fünf Uhr morgens verlasse ich mein Zelt, es ist dunkel und eiskalt. Der Mond scheint nicht, doch die Sterne erleuchten den ganzen Himmel. Auch im Wasserspiegel kann ich das Funkeln der Sterne sehen – ein Gefühl, als würde ich inmitten der Sterne im Weltall schweben.

Kaum bin ich am höchsten Punkt der Lagune mit Blick auf den Yerupajá angekommen als sich die Sonne schon blicken lässt. Der Sonnenaufgang übertrifft alle meine Erwartungen, mit jeder Minute die vergeht färbt sich der Himmel in tieferes Blau. Langsam erleuchtet das Sonnenlicht den Gletscher, vom Gipfel über das ewige Eis bis hin zu seinem Fuß, als würde er in strahlende neue Kleider

gehüllt. Viele Minuten vergehen, doch jeder Moment ist für sich einzigartig. Schließlich erweckt der neue Tag die stolzen Bergriesen aus dem Schlaf. Dafür haben wir diese lange Wanderung auf uns genommen. Dafür haben wir Müdigkeit, Erschöpfung und Kälte getrotzt. Für diese unvergänglichen Momente, für diese Landschaften die uns ganz klein fühlen lassen. Schon bald müssen wir das Camp verlassen. Der Weg ist lang, doch führt er hinab. Nach einigen Tagen stellt das für uns kein Problem mehr dar. Die Landschaft verändert sich, wir sehen nun mehr Felder, Äcker und Viehherden, bis wir schließlich in Queropalca ankommen. Von hier aus fahren wir nach Huánaco. Dann sind wir zurück in der Stadt, mit ihren gemütlichen Betten und den á la Carte Menüs. Alles ist gut. Doch irgendetwas ist anders. Wir haben die Natur erlebt, waren ein Teil von ihr. Diese Eindrücke werden uns nun immer begleiten, wenn wir unsere Fotos betrachten und unseren Freunden von dieser Erfahrung erzählen.

Doch wir nehmen nicht nur die Erinnerung mit. Ein Teil von uns bleibt in Huayhuash zurück, schwebend zwischen den Sternen im Himmel und ihrer Reflexion im Wasser der Lagune Carhuacocho, bewacht vom Yerupajá im Hintergrund.

Der Weg ist mühsam, doch er lohnt sich.



**95% der
Cordillera Blanca
liegt im Bereich
des Huascarán
Nationalparks.**



Lage:
Region Áncash



Schwierigkeit:
Für jeden geeignet. Alle
Wanderungen müssen in
Begleitung eines Guides erfolgen.

Alle Zielgebiete und Wanderungen
sind von Huaraz aus erreichbar.



Wanderwege in der Cordillera Blanca .

DIE HÖCHSTE TROPISCHE BERGKETTE DER WELT, DAS EPIZENTRUM DES ABENTEUERS IN PERU. DIE EINFACHE ZUGÄNGLICHKEIT DER GLETSCHER AUF ÜBER 4700 METERN MACHT EINEN BESUCH ZUM PFLICHTPROGRAMM.

Die Bergkette mit einer Länge von 180 Kilometern besteht aus über 300 schneebedeckten Gipfeln von über 5000 Metern und unvergleichlicher Schönheit. Erwähnenswert sind vor allem der Huascarán (6768), der Huandoy (6395) und der Alpamayo (5947).

Außerdem finden sich hier über 830 Lagunen, die meisten davon mit türkisfarbenem Wasser, wie die Lagune 69 oder die Lagune Llanganuco.

PERU LAMA TREK

Diese Rundwanderung lässt einen alten Pilgerweg nach Chauín de Huántar, eine der wichtigsten präinkaischen Ausgrabungsstätten des Landes, wieder aufleben und verbindet das Abenteuer mit Ökotourismus und kulturellem Austausch. Die Wanderung von drei Tagen beginnt in der Ortschaft Olleros und wird von Einheimischen mit ihren Lamas geführt.





Lage:
Caylloma, im äußersten Nordosten von Arequipa



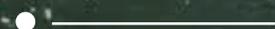
Höhenlage:
Zwischen 3000 und 5000 m.ü.M.



Temperatur:
Durchschnittstemperatur:
10 °C



Saison:
abhängig von der Aktivität



Schwindelerregende Höhen

GRASGRÜNE TÄLER, VULKANE,
EINE GIGANTISCHE SCHLUCHT UND
STROMSCHNELLEN FÜR KAYAKTOUREN.

COLCATAL

Eine dramatische Schlucht mit einer Tiefe von bis zu 4160 Metern, Berge, malerische Dörfer, Täler, archäologische Zeitzeugen und reißende Ströme. Doch hier geht es nicht nur um faszinierende Landschaften. Im Colcatal wird die Natur zur Kulisse für extreme Abenteuer. Zu den Highlights zählen die Aussichtspunkte Wayra Punku und Kreuz des Kondors – ideal um diesen majestätischen Vogel zu beobachten – und Chivay, ein koloniales Dorf bekannt für die Witiiti-Tänzer, seine Kirche und seine Thermalbäder. Der Tanz Witiiti wurde zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO erklärt.

Hier sind die Bedingungen zum Reiten, Mountainbiken, Sportfischen, Trekking, Bergsteigen und Ziplining ideal.

Der Fluß Colca ist außerdem einer der beste Orte zum Raften und für Kanu- und Kayaktouren im ganzen Land. Dieses Erlebnis ist nichts für schwache Nerven, einige der Stromschnellen haben den Schwierigkeitsgrad +V. Der obere und mittlere Teil des Flusses kann nur von erfahrenen Kayaksportlern befahren werden.



TAL DER VULKANE

Ein neues Zielgebiet für Abenteuer, gleichzeitig reich an lebendigen Traditionen und Bräuchen. Das Tal der Vulkane wird auch Tal von Andagua genannt und ist von Arequipa aus zugänglich. Es liegt zu Füßen des Corpuna, dem höchsten Vulkan von Peru (6400 Meter), der aus 36 erloschenen Miniatur-Vulkanhügeln von 10 bis 300 Metern besteht. Der Vulkan verfügt über mehr als hundert Krater mit glühenden Lavaströmen, Flüssen und drei wunderschönen Lagunen: Pumajallo, Chachas y Mamacocha.

Neben endemischer Flora und Fauna (115 Vogelarten und 269 Pflanzenarten) lockt die Umgebung mit präinkaischen Ausgrabungsstätten wie der Zitadelle von Antaymarca. Besuchen Sie auch das Dorf Andagua, das Herz des Tals, und lassen Sie sich vom modernen Hauptplatz überraschen, der mit in Tierformen gestutzten Zypressen überrascht. Auch die Kirche im Barockstil ist sehenswert.

Im Hintergrund kann man die Zwillingsvulkane Huanacaure erblicken und auch die enge, tiefe Schlucht Paccareta ist nicht weit entfernt. Durch die Schlucht fließt der

Fluss bis hin zur Lagune und dem Wasserfall Pumajallo.

Eine Wanderung von drei Kilometern mit einer Dauer von eineinhalb Stunden führt zum Wasserfall Shanquillay. Soporo, fünf Kilometer entfernt, bietet wunderschöne Landschaften und einen Blick auf die Lagune Chachas, die Vulkane Chilacayoc und Jechapita, die Bergkette Chila und den Vulkan Kanalla-Mauras. In den Dörfern Andagua, Ayo, Chachas, Chilcaymarca und Orcopampa wird seit zehn Jahren mit großem Erfolg ein Programm für nachhaltigen Tourismus durchgeführt, dank dem es gelungen ist, gemeinsam mit den Dorfbewohnern, örtlichen Unternehmen und der lokalen Regierung Wanderungen, Reitausflüge, Kanutouren, Angelausflüge, Berg- und Mountainbiketouren rund um die kleinen Krater von bis zu 300 Meter anzubieten. Auf dem Weg können Sie uralte Rituale kennen lernen, wie Opfergaben an die Berggötter Apus oder an Mutter Erde Pachamama und sogar uralte Praktiken des Tauschhandels aus den entlegenen Teilen der Anden.



Route 1:

Start auf der südlichen Panamericana, bei Kilometer 315 von Arequipa über das Tal von Majes, Corire und Aplao.

Von hier aus führt eine Straße nach Tipán bis zum Dorf Viraco, wo Sie einen tollen Blick auf die Campiña genießen können. Dann beginnt der Anstieg nach Andagua. Entlang der Route befinden sich alte Wein- und Piscogüter. Versäumen Sie nicht einen Besuch in Central-Ongoro, ein idealer Ort für Kanutouren.

Route 2:

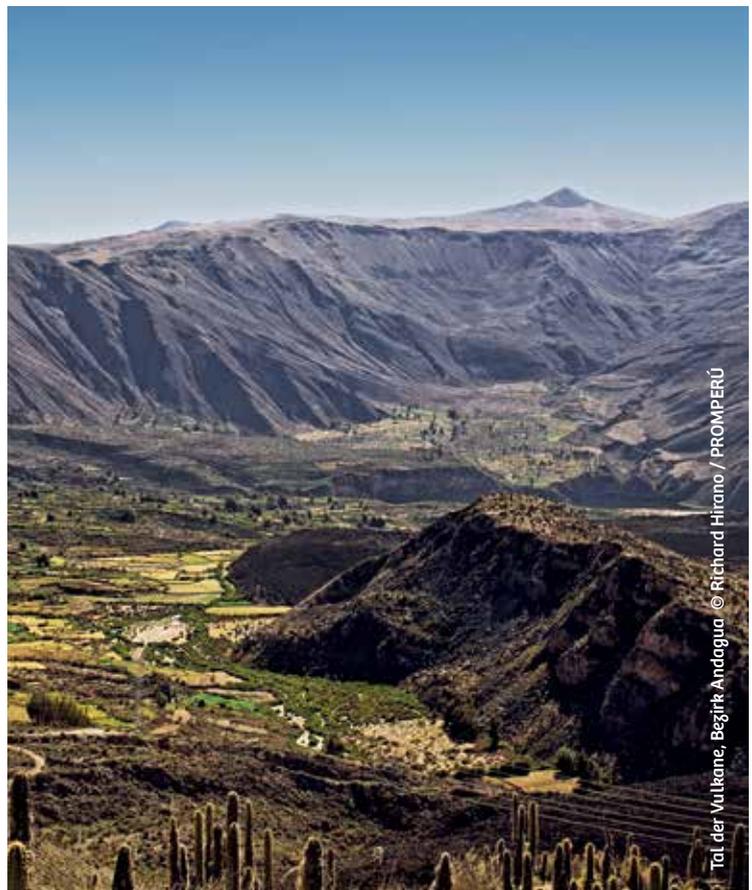
Bei Kilometer 287 von Arequipa über Chivay, Sibayo, Caylloma bis Orcopampa.

Nach dem Aufstieg geht die Reise weiter bis Andagua mit der Möglichkeit zu einem Halt im Nationalreservat Salinas y Aguada Blanca, sowie in Cañahuas und Toccra.

Route 3:

Trekkingliebhaber können Andagua über alte Wege aus der Vorinka-Zeit die von Cabanaconde im Colcatal bis nach Chachas und Andagua oder von Huambo nach Ayo führen, erreichen. Die Wanderung dauert ungefähr vier Tage.

+ Weitere Informationen unter www.vallevolcanesperu.pe



Tal der Vulkane, Bezirk Andagua © Richard Hirano / PROMPERÚ



Referenzschema

Tal der Vulkane, Bezirk Andagua © Richard Hirano / PROMPERÚ



Lage:
Provinz von Castilla



Höhenlage:
Zwischen 1350 und 4000 m.ü.M.



Temperaturen:
Zwischen 2 °C und 15 °C





Surfreviere

Wussten Sie, dass in Peru schon seit vor der Ankunft der Spanier gesurft wurde? Oder dass unsere Wellen weltweit berühmt sind? Peru verfügt über perfekte Surfreviere, an der Zentralküste rund um Lima herrscht permanenter Wellengang.

Im Norden gibt es von Oktober bis März die besten Wellen. Möchten Sie surfen lernen? In Peru gibt es an fast allen Stränden Surfschulen. Über 150.000 Personen kommen jedes Jahr, um in Peru den Wellen hinterher zu jagen und jeden Tag kommen neue begeisterte Surfer dazu. Werden Sie einer von ihnen!

●● —————

Seit 2014 sammelt Conservamos por Naturaleza gemeinsam mit der Nationalen Surf-Föderation FENTA unter dem Namen HAZLa por tu Ola Spendengelder zum Erhalt der Wellen in Peru.

+ Weitere Informationen unter:
www.hazlaportuola.pe



POINTS FÜR DAS GANZE JAHR

LANGE LINKSWELLEN, RECHTSWELLEN VON ERSTER GÜTE, WELLEN VON UNTERSCHIEDLICHEN HÖHEN UND WENIG FREQUENTIERTE SURFREVIERE – PERU IST PERFEKT FÜR SURFER AUS ALLER WELT. HIER EINE AUSWAHL VON CONSERVAMOS POR NATURALEZA.

MÁNCORA

Kilometer 1168 Nord

Ideal für Surfer und Kitesurfer. Regelmässige Wellen ideal für Einsteiger, meistens mit Höhen von einem bis eineinhalb Metern.

PACASMAYO

Kilometer 681 Nord

Lange und beständige Wellen. Die Wellen sind perfekt für Wellenreiter, bei Windgang auch ideal für Wind- und Kitesurfer.

CHICAMA

Kilometer 614 Nord

Mit 2,5 Kilometern die längste Linkswelle der Welt. Besonders beliebt bei ausländischen Touristen.

ÓRGANOS

Kilometer 1154 Nord

Eine Bucht die Ruhe ausstrahlt, mit idealen Bedingungen für Anfänger gegenüber Punta Veleros und Wellen für Profis in La Vuelta. In La Vuelta kann man nur bei Nordwind surfen, das Riff kann gefährlich werden.

PUÉMAPE

Kilometer 656 Nord

Mehr Wellen als in Pacasmayo und Chicama. Die Linkswelle kann höher als 2,5 Meter werden.

HUANCHACO

Kilometer 560 Nord

Der erste Strand in Lateinamerika und der fünfte weltweit, der 2013 von Save the Waves als Weltsurfgebiet ausgezeichnet wurde, Ideal zum Üben für Longboarder.

LOBITOS

Kilometer 1115 Nord

Vier Wellen von Weltruhm und für jeden Geschmack. Der starke Wind macht das Revier ideal zum Wind- und Kitesurfen.

LA LIBERTAD

PIURA



PICO ALTO

Kilometer 40

Die größte Welle von Peru, sie kann von drei bis zu acht Meter groß werden.



LA ISLA

Kilometer 41 Süd

Die emblematische Welle von Punta Hermosa mit einer starken und langen Rechtswelle und Raum für Manöver.



PUNTA ROCAS

Kilometer 42 Süd

Eine der beständigsten Wellen von Peru, besurfbar bei Wellengang von eineinhalb bis drei Metern Höhe.



MUELLES DE SAN BARTOLO

Kilometer 51 Süd

Die besten Wellen für Kinder, Anfänger und Longboarder. Sie erreichen Höhen von höchstens eineinhalb Metern und bieten Raum für Tricks und Manöver.



PEÑASCAL

Kilometer 51 Süd

Eine kraftvolle Welle, die Sie auf den Grund ziehen kann, wenn Sie nicht vorsichtig sind. Bei großen Wellen ideal für Boards ab 7 Fuß.



CERRO AZUL

Kilometer 131 Süd

Eine salonfähige Welle, ideal für Anfänger, Kinder, Longboarder und all diejenigen auf der Suche nach einer perfekten Welle vor einer idyllischen Kulisse.

Nützliche Daten ..

- Die vorherrschenden Wellen kommen aus dem Südwesten, doch von Oktober bis März gibt es auch Wellen aus dem Norden, die von Weltruhm sind.
- Für die Sommermonate empfehlen sich Neoprenanzüge 2/2, eventuell mit kurzen Beinen und Ärmeln. Im Winter sind Anzüge 3/2 empfehlenswert, wer leicht friert bevorzugt einen 4/3. Diese sind auch im Süden des Landes empfehlenswert.
- Respektieren Sie die Einheimischen und reisen Sie in kleinen Gruppen.



EL OLÓN DE ILO

Kilometer 1186 Süd

Kann ab Wellen von vier Metern Höhe besurft werden, deshalb nur für Profis geeignet.



ZÁRATE Y PLAYÓN

Paracas

Nationalreservat

Ideal für Wind- und Kitesurfer. Kitesurf nur bei Südwind.

PIEDRAS NEGRAS

Kilometer 1186 Süd

Salonfähige Linkswelle mit Tunnel und flachem Ausklang.

LIMA



ICA



MOQUEGUA





Camping in der Cordillere Huayhuash © Fernando López / PROMPERÚ

Vor der Reise

Informieren Sie sich über Ihr Reiseziel.

Lassen Sie sich inspirieren und beginnen Sie schon jetzt die Reise, im Internet oder im Gespräch mit anderen Reisenden. Besonders nützlich sind Informationen zu Klima und Höhenlagen.



Bereiten Sie ein Reiseprogramm und ein Budget vor.

Das wichtigste ist, Spaß zu haben. Planen Sie deshalb die Reise in Ihrem eigenen Rhythmus. Nehmen Sie Kontakt mit einem zertifizierten Reiseleiter auf.



Bringen Sie sich in Form.

Eine Reise ist eine einzigartige Erfahrung und erfordert oft viel Energie. Halten Sie sich fit!



Packen Sie Ihren Koffer.

Erstellen Sie eine Liste mit allen Dingen, die Sie auf der Reise benötigen, abhängig von den Orten die Sie besuchen und den Aktivitäten die Sie unternehmen möchten. Bewahren Sie Ihre Reiseunterlagen sicher auf und nehmen Sie immer eine wasserundurchlässige Tasche mit.

Ihr Rucksack



Verwenden Sie einen Rucksack aus Nylon oder Polyamid, diese sind leichter, widerstandsfähiger und wasserundurchlässig.



Für einen Tagesausflug benötigen Sie einen Rucksack von 30 bis 40 Liter Fassungsvermögen. Sie sollten nicht mehr als 25% Ihres Körpergewichtes tragen.



Für eine kurze Reise sollten Sie einen Schlafsack, eine Decke, eine Taschenlampe, ein Zelt und eine kleine Reiseapotheke mitnehmen. Auch eine Landkarte und mobile Ladegeräte können nützlich sein.



Je nachdem wo Sie die Reise hinführt sollten Sie ein erste-Hilfe-Set dabei haben.



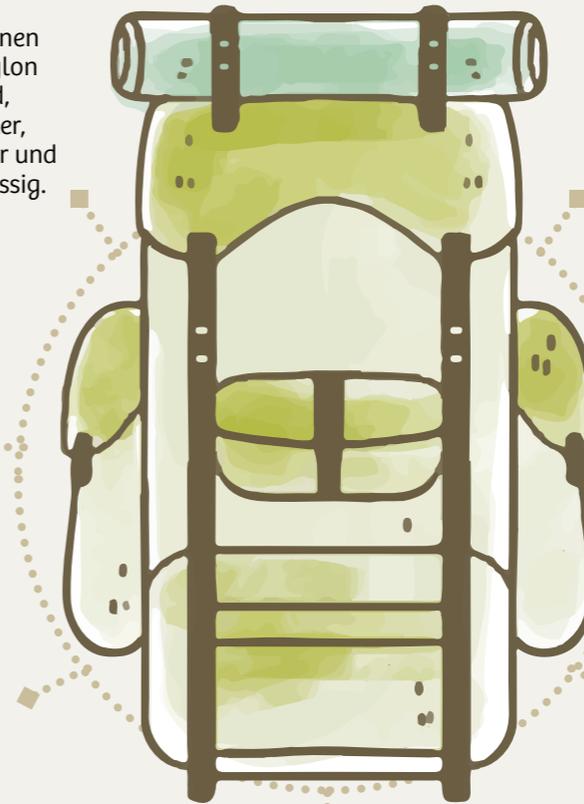
Packen Sie leichte Kleidung ein, die widerstandsfähig und wasserabweisend ist und Schutz vor UV-Strahlen und Feuchtigkeit bietet.



Denken Sie daran: je höher desto kälter. Kleiden Sie sich in mehreren Lagen und vergessen Sie nicht, eine Kopfbedeckung, Handschuhe und lange Unterwäsche einzupacken.



Packen Sie die richtigen Schuhe ein. Wichtig sind Schutz, Halt und Stabilität.



**Fertig?
DANN NICHTS WIE LOS!**



PERU - abenteuer + tourismus

Una publicación de la Comisión de Promoción del Perú
para la Exportación y el Turismo - PROMPERÚ
Calle Uno Oeste N° 50, piso 14, urb. Córpac, San Isidro, Lima - Perú
Teléfono: (51-1) 616-7300
www.promperu.gob.pe
© PROMPERÚ. Todos los derechos reservados.

GRATISEXEMPLAR, VERKAUF VERBOTEN.

Coordinación y edición general: Subdirección de Promoción de Turismo Receptivo y Departamento de Producción Gráfica y Audiovisual - Subdirección de Producción
Equipo PROMPERÚ: Pilar Rodríguez, Sandra Doig, Gabriela Trujillo, Mirna Ipanaqué, Ysabel Senosaín, Katherine Castañón, Fernando López, Cecilia Soto, Juan Carlos Taboada.
Textos de la primera edición: Manolo Bonilla, Gloria Ziegler.
Diseño y diagramación: La Escuela de Edición de Lima
Traducción: Alex Jefremou
Agradecimiento: Aqua Expeditions, Asociación Peruana de Turismo de Aventura y Ecoturismo Especializado (APTAE), Conservamos por Naturaleza, Delfin Amazon Cruises, DMO Valle de los Volcanes, Jungle Experiences, Sociedad Peruana de Derecho Ambiental (SPDA), Servicio Nacional de Áreas Naturales Protegidas por el Estado (Sernanp).

Hecho el Depósito Legal en la Biblioteca Nacional del Perú N° 2018-18793
Imprenta: Kinko's impresores (Av. Venezuela 2344 – Lima)
Lima, diciembre 2018

Coverbild: Bergkette Huayhuash © Dickens Rondán / PROMPERÚ



www.peru.travel



Folgen Sie uns auf:

